

Weibliche Perspektiven

Jazzneuheiten, vorgestellt von Hans-Dieter Grünefeld

Sich dem Jazzidiom zu widmen, ist natürlich von persönlichen Präferenzen abhängig. Spezielle Interessen zeigen sich bei weiblichen Perspektiven. So hat **Robin McKelle** sich nach Abschweifungen in andere Genres wieder ihrer ursprünglichen Neigung, dem Swing, mit „Impressions Of Ella“ (Fitzgerald) zugewandt. Eindeutig sind ihre Interpretationen einiger Titel der Grand Dame des Jazz

► Podcast „Laute Post“ von „Klangzeitort“, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der HfM Hanns Eisler Berlin und der UdK Berlin folgt einem einfachen Prinzip: Ein gestelltes Grundthema wird von Folge zu Folge und Gesprächspartner*in zu Gesprächspartner*in weitergegeben. Drei Staffeln gibt es bereits („Systemrelevanz und (Neue) Musik“, „Aufführungspraxis und Neue Musik“ und „Auswahlprozesse und Neue Musik“), die vierte Staffel des Sommersemesters 2023 widmet sich dem Thema „Warum komponieren“ und ist gerade gestartet. Sympathisch werden die Fäden so von Gespräch zu Gespräch verknüpft und weitergesponnen.

■ Martin Hufner

keine Imitationen, sondern individuell: Ihre helle Stimme kontrastiert dabei mit den „schwarzen“ Voicings von Altmeister Kenny Barron am Klavier, der die Songs durch Intermezzi wesentlich mitgestaltet. Wie überhaupt auch Peter Washington (Bass) und Kenny Washington (Schlagzeug) Robin McKelle als prima inter pares optimal unterstützen, sodass kollektives Einverständnis bei dieser Ella-Reverenz merkbar ist. (Doxie)

Im Oktett-Format „Lilac For People“ nähert sich die Sängerin und Komponistin **Francesca Gaza** (Italien/Deutschland) dem existenziellen Sujet „Sfiore“ (Verwelken) durch impressionistische Jazz-Timbres, die in aufregender Crescendo- und Diminuendo-Dynamik organische Bewegungen suggerieren. Aparte Arrangements aus dominant dunklen Registern (Tuba/Bass-Klarinette) umgeben ihren Gesang, der aus statischem Akkord-Gespann wie eine wachsende Pflanze zur Hymne emporsprossen kann. Folk- und Pop-Elemente ranken zu irisierenden Klanggewächsen. (Türk)

Auf anderen World-Jazz-Pfaden will **Deng Xiaomei** mit ihrem International Ensemble Grenzen überschreiten, so der Albumtitel „Crossing Boundaries“ ihres Septetts. Und zwar mit